

## FREDERIC BELLI | POSAUNE

Der Posaunist Frederic Belli gehört zu den renommiertesten und interessantesten Blechbläser-solisten seiner Generation. Als Gewinner internationaler Wettbewerbe konzertierte er bereits mit Orchestern wie dem Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks, dem Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin, der NDR Radiophilharmonie oder dem Nationaltheater-Orchester Mannheim. Mit dem SWR Symphonieorchester, dessen Soloposaunist er seit 2006 ist, gastierte er als Solist auf großen europäischen Bühnen wie der Berliner Philharmonie, dem Wiener Konzerthaus oder dem Salle Pleyel in Paris. Zuletzt war er 2019 umjubelter Solist im Silvesterkonzert des SWR.



Frederic Bellis Repertoire umfasst Posaunenkonzerte aller Epochen. Ebenso spielt er regelmäßig (Ur)Aufführungen zeitgenössischer Werke von Berio, Rota, Ruzicka, Sandström, Schnyder etc. Er arbeitet mit namhaften europäischen Orchestern, beispielsweise in München, Graz, Basel, Wiesbaden, Wuppertal, Oldenburg, Pforzheim, Vorpommern, Südwestfalen oder Gotha.

Neben seiner solistischen Tätigkeit gilt sein großes Interesse der Kammermusik. Frederic Belli spielt in mehreren eigenen Ensembles, deren Mitgründer und Leiter er ist. Das Posaunenoktett Trombone Unit Hannover freut sich mittlerweile über Einladungen aus aller Welt (z. B. Japan, China, Brasilien oder Kolumbien), aber auch über Konzerte bei den Donaueschinger Musiktagen oder dem Huddersfield Contemporary Music Festival. Ein Highlight war hier die Uraufführung des Oktetts für Posaunen von Georg. F. Haas. Ein neues Werk von Wolfgang Rihm ist in Planung.

Im Trio mit dem Schlagzeuger Johannes Fischer und dem Pianisten Nicholas Rimmer gastiert Frederic Belli bei namhaften Festivals wie dem Heidelberger Frühling oder den Festspielen Mecklenburg-Vorpommern. Das Repertoire erstreckt sich von Originalkompositionen über Bearbeitungen bis hin zu Auftragswerken. Weitere Partner sind der Trompeter und Multi-Instrumentalist Miroslav Petkov (Concertgebouw Orkest) und der Organist und Echo-Preisträger Martin Schmeding.

Darüber hinaus ist Frederic Belli immer wieder Gast-Soloposaunist, z. B. beim Lucerne Festival Orchestra, dem Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks, dem NDR Elbphilharmonie Orchester oder dem hr-Symphonieorchester.

Enge und freundschaftliche Beziehungen verbinden ihn mit dem Jazzposaunisten Nils Wogram, dem Avantgarde-Künstler Mike Svoboda und dem Komponisten Daniel Schnyder. 2011 erschien Frederic Bellis Solo-CD mit dem SWR Symphonieorchester. 2013 und 2017 folgten die Einspielungen „Full Power“ und „Living on the Edge“ der Trombone Unit Hannover. Für 2022 steht die Veröffentlichung einer Trio-Aufnahme auf dem Programm.

## **RONAN COLLETT | BARITON**

Der britisch-irische Bariton Ronan Collett studierte Musikwissenschaft an der University of Cambridge und Opernstudien an der Royal Academy of Music in London. Er war BBC New Generation Artist und trat unter anderem mit BBC Philharmonic unter dem Dirigat von Andris Nelsons, SCO unter Robin Ticciati und dem BBC SO unter Andrés Orozco-Estrada auf. Von 2012 bis 2018 war er Mitglied im Ensemble der Staatsoper Stuttgart. Dort sang er Partien wie Graf Almaviva, Guglielmo, Papageno, Marcello oder Harlekin. Seit der Spielzeit 2019/20 ist er Ensemblemitglied am Theater Aachen. Ronan ist in ganz Europa sowie in Japan und Australien mit Musikern wie Mitsuko Uchida, Roger Vignoles, Graham Johnson, Doric Quartet, Gabrielli Consort und Asambura Ensemble aufgetreten. Er wurde mit einer Borletti-Buitoni-Fellowship ausgezeichnet und zum Associate der Royal Academy of Music ernannt. Am Stadttheater Gießen ist er in der Spielzeit 2023/24 als Ferryman in „Curlew Love Songs“ zu erleben.



## **KONRAD FICHTNER | KONTRABASS**

Konrad Fichtner studierte Kontrabass in Leipzig und nahm an der Sommerakademie des Ensemble Modern und dem European Workshop for Contemporary Music des deutschen Musikrates teil. Seit 2011 ist er Mitglied der Staatsphilharmonie Nürnberg.

Als aktiver Kammermusiker pflegt er die Musik aller Epochen mit einem Schwerpunkt auf zeitgenössischer Musik und Uraufführungen. Er musizierte auf den Festivals Bridging Arts Nürnberg, Fränkischer Sommer, Biennale München, Zeitgenuss Karlsruhe, den movimentos-Festwochen Wolfsburg sowie bei Dialoge Salzburg. 2023 führten ihn Konzertreisen nach Südtirol, Salzburg und Wien.



Zu seinen Kammermusikpartnerinnen und -partnern zählten dabei u.a. Andra Darzins, Benedict Klöckner, Asa Ackerberg, Nicholas Rimmer, Franziska Hoelscher, Eva Zöllner, Phillip Lamprecht, Wen-Xiao Zheng, Pawel Zalejski und Yorck Kronenberg sowie die Sängerinnen Sarah Fox, Verena Usemann und Juliet Fraser.

Seine Konzerttätigkeit wird dokumentiert durch Rundfunkmitschnitte des Norddeutschen, Südwest und Bayrischen Rundfunks.

Konrad Fichtner ist seit 2014 Mitglied im *ensemble risonanze erranti*, spielte als Gast im Münchner Kammerorchester sowie regelmäßig im *ensemble kontraste* und *Pegnitzschäfer/Klangkonzepte*.

In den letzten Jahren realisierte er Uraufführungen von Jan Müller-Wieland, Augustin Braud, Mithacan Öcal, Hans Werner Henze, Peter Ruzicka, Phillip Maintz, Wolfgang Rihm, Birke Bertelsmeier, Rino Murakami, Nikolaus Brass, Eres Holz, Benjamin Scheuer, Hector Párra, Sidney Corbett, Klaus Ospald u.a. und arbeitete mit Komponisten wie Marko Nikodjevic, Jorge Lopez und Johannes Motschmann zusammen.

2018 eröffnete er auf Einladung der Hans-Werner-Henze-Stiftung die Henze-Ausstellung „Canti di Colore“ in der Casa di Goethe in Rom, 2020 wirkte er bei der Ersteinspielung und Uraufführung von Henzes wiederentdeckter Konzertmusik Op. 1 aus den Jahren 1943/44 mit. 2023/24 musizierte er bei mehreren CD-Produktionen für den Bayerischen Rundfunk und das Label Neos.

Fichtner ist außerdem als Jazzmusiker aktiv, komponiert und arbeitet mit Kindern und Amateurmusikern. Deutschlandfunk Kultur produzierte 2018 einige seiner „Kanons einer Freundschaft“ für das Radiokunstformat *Wurfsendung*. Seine Kinderoper „Frederick“ (nach dem gleichnamigen Kinderbuch von Leo Lionni) wird im Mai 2025 zu Uraufführung kommen.

## JOHANNES FISCHER | SCHLAGZEUG und KOMPOSITION

Johannes Fischer wird von der Presse als der Klangzauberer unter den Schlagzeugern gefeiert. Mit ungeahnter Leichtigkeit, impulsiver Spielfreude und Einfühlbarkeit berührt der vielseitige Künstler sein Publikum. Der 1. Preisträger des ARD-Musikwettbewerbs beweist, dass es als Schlagzeuger nicht nur darum geht, das Klischee eines virtuosen Kraftaktes zu erfüllen. Mühelos begeistert Johannes Fischer seine Hörer auch mit den poetischen Qualitäten seines umfangreichen Instrumentariums, dem er eine faszinierende Vielfalt magischer Klänge entlockt.



Seine Auseinandersetzung mit Musik erfolgt nicht nur aus Sicht des Interpreten, sondern umfassender, auch als Komponist, improvisierender Instrumentalist, Lehrer und Dirigent. Dabei genießt er die Bandbreite und Vielfältigkeit seiner unterschiedlichen Betätigungsfelder und deren inspirierende Wechselwirkungen.

Seine internationale solistische Tätigkeit führt ihn in Konzertsäle wie den Musikverein und das Konzerthaus in Wien, die Alte Oper Frankfurt, die Elbphilharmonie Hamburg, in Carnegie's Zankel Hall in New York oder in die Kölner und Berliner Philharmonie. Er spielte mit zahlreichen Orchestern (darunter die Deutsche Radiophilharmonie Saarbrücken Kaiserslautern, die NDR Radiophilharmonie Hannover, die Kammerakademie Potsdam, das Deutsche Symphonie-Orchester Berlin, das Tonkünstler-Orchester Niederösterreich, die Hong Kong Sinfonietta oder das Scottish Ensemble). Darüber hinaus wird Johannes Fischer zu Festivals auf der ganzen Welt eingeladen, oft in Zusammenarbeit mit anderen Instrumentalisten, Komponisten sowie Künstlern aus den unterschiedlichsten Bereichen.

Mit seinen festen Kammermusikformationen wie dem eardrum percussion duo (mit Domenico Melchiorre), dem Duo mit seiner Frau Nari Hong (Flöten) und dem Trio Belli-Fischer-Rimmer (Posaune, Schlagzeug, Klavier) ist Johannes Fischer ein begehrter Kammermusikpartner und regelmäßig zu Gast bei Festivals wie z. B. dem Kammermusikfest Lockenhaus oder dem Heidelberger Frühling.

Sein Repertoire umfasst die wichtigen Werke des 20./21. Jahrhunderts, darunter Kompositionen von Steve Reich, Iannis Xenakis, John Cage oder Morton Feldman. Darüber hinaus arbeitet er in letzter Zeit vermehrt an eigenen abendfüllenden elektroakustischen Solokonzepten wie Beispiel "one drum, many dreams", einem durchkomponierten Programm mit eigenen Stücken für kleine Trommel und Werken von James Tenney, Mauricio Kagel u.a.

Die Beschäftigung mit Improvisation steht für Johannes Fischer ganz selbstverständlich auf der gleichen Ebene wie die Arbeit an komponiertem Repertoire. So improvisiert er gemeinsam mit Schlagzeugern wie Matthias Kaul, Jean-Pierre Drouet oder Fritz Hauser sowie dem französischen Jazzpianisten Edouard Ferlet und entwirft zusammen mit dem Pianisten Nicholas Rimmer neue Live-Soundtracks für historische Stummfilme wie Nosferatu oder Metropolis. Gemeinsam mit Nari Hong (Flöten, Stimme, Elektronik) und Franz Danksagmüller (Live-Elektronik, KYMA) erforscht er in der Formation "pulse generator" experimentell-psychodelische, elektroakustische Club Sounds.

Als Komponist erhielt er u.a. Aufträge vom Crested Butte Music Festival in Colorado/USA, dem Lucerne Festival, dem Louvre Paris, dem Jungen Klangforum Mitte Europa, dem Amaryllis Quartet, von Third Coast Percussion, dem Heidelberger Frühling,

dem Lockenhaus Kammermusikfest, von der BBC und der Royal Philharmonic Society sowie vom Bayerischen Rundfunk. Jüngst produzierte die BBC einen Videoclip mit seiner "Music for electrified table and strings - a dining experience with Telemann" gemeinsam mit dem Scottish Ensemble.

Seine CD-Einspielungen bei OehmsClassics ("Gravity") und Genuin ("Traces", "ritual obsessions") wurden in der internationalen Fachpresse hochgelobt und mit besten Kritiken bedacht. 2015/16 erschienen bei Wergo seine Einspielungen der 2. Sinfonie von Enjott Schneider für Solo-Percussion und Orchester mit dem Deutschen Symphonie-Orchester Berlin, sowie dessen Doppelkonzert "Phönix" für Oboe und Schlagzeug mit Christoph Hartmann (Oboe) und dem Tonkünstler-Orchester Niederösterreich unter Kevin John Edusei.

Johannes Fischer erhielt als Schlagzeuger und Komponist zahlreiche Auszeichnungen und Stipendien, darunter Preise beim Deutschen Hochschulwettbewerb, dem Deutschen Musikwettbewerb sowie den 1. Preis und 4 weitere Sonderpreise beim 56. Internationalen Musikwettbewerb der ARD in München.

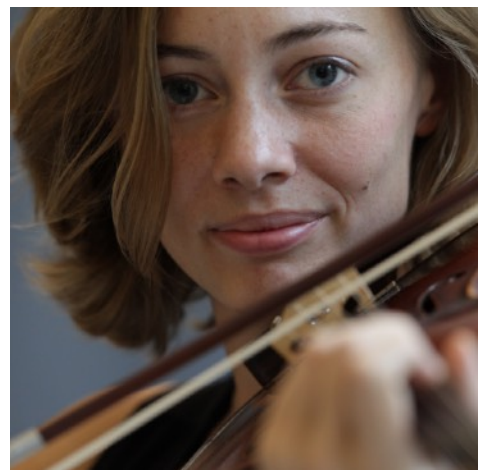
Sein Studium absolvierte er bei Prof. Bernhard Wulff, Tajiyo Miyazaki und Pascal Pons an der Musikhochschule Freiburg sowie als Stipendiat der Gerd-Bucerius-Stiftung bei Prof. Steven Schick an der University of California San Diego. Private Studien erfolgten darüber hinaus in Dirigieren bei Francis Travis und in Komposition bei Dieter Mack.

Nach Unterrichtstätigkeiten am Konservatorium Lugano sowie weltweiten Meisterklassen wurde ist Johannes Fischer seit 2009 Schlagzeugprofessor an der Musikhochschule Lübeck und betreut dort die Schlagzeugklasse sowie eine Vielzahl an kammermusikalischen Projekten und Kooperationen.

[www.johannes-fischer.com](http://www.johannes-fischer.com)

## **LILY FRANCIS | VIOLINE und VIOLA**

Lily Francis ist eine der führenden Geigerinnen und Bratschistinnen unserer Zeit. 1983 im amerikanischen West Hartford / Connecticut geboren, studierte sie Violine bei Joseph Silverstein am legendären Curtis Institute of Music in Philadelphia und bei Miriam Fried in Boston. 2009 wurde sie Preisträgerin des ARD-Musikwettbewerbs in München und ist mit einigen der führenden Orchestern Deutschlands aufgetreten, u. a. dem BR-Symphonieorchester, Münchener Kammerorchester und Münchner Rundfunkorchester.



2008 hatte sie ihr Carnegie Hall-Recital-Debüt und spielt regelmäßig in den USA und Europa. Lily Francis war von 2006 bis 2009 Mitglied der »Chamber Society of Lincoln Center« in New York, wo sie immer noch oft zu Gast ist. In letzter Zeit war sie als Konzertmeisterin des Münchener Kammerorchesters, des Wiener Kammerorchesters, der Camerata Salzburg, als Bratschistin des Aronowitz Ensemble London und als Mitglied beim Chamber Orchestra of Europe tätig.

Sie wirkte bei Festivals in Lockenhaus, Marlboro, Kronberg sowie bei IMS Prussia Cove mit und hat mit einigen der bekanntesten Musikerinnen und Musikern unserer Zeit gespielt, wie András Schiff, Gidon Kremer, Kim Kashkashian und Mitsuko Uchida. Im Frühling 2015 wurde sie Professorin für Kammermusik und Violine an der Bruckner Universität in Linz, seit 2016 lehrt sie an der Universität Mozarteum Salzburg. Sie spielt eine 1846 Pierre Silvestre Geige und eine 2004 Marco Coppiardi Bratsche.

## LEONID GOROKHOV I VIOLONCELLO

Leonid Gorokhov studierte Violoncello am St. Petersburg Konservatorium bei Anatoli Nikitin und nahm an Meisterkursen von Daniil Shafran teil. Er ist der einzige russische Cellist, der den Grand Prix sowie den ersten Preis beim Geneva Concours (1986) gewann. 1995 verlieh ihm die European Association for Encouragement of the Arts den Cultural Achievement Prize für „außergewöhnliches Talent und herausragende künstlerische Fähigkeiten“.



1991 debütierte Leonid Gorokhov als Solist mit dem Philharmonischen Orchester St. Petersburg, dirigiert von Lord Menuhin. Konzerte mit den Orchestern in Bergen, Berlin und dem Royal Philharmonic English Symphony Orchestra, dem Sinfonia Varsovia und in der Züricher Tonhalle folgten. Vier Jahre darauf machte er, begleitet von der Ungarischen Philharmonie, eine große Konzerttournee durch Russland mit Edward Elgars Cellokonzert, wiederum dirigiert von Lord Menuhin.

Gorokhov konzertiert als Solist ebenso wie mit seinem Hermitage String Trio und im Duett mit den Pianisten Nikolai Demidenko, Niklas Sivelov und Kathryn Stott. Er gab bereits Konzerte auf der ganzen Welt mit zahllosen renommierten Orchestern und auf vielen Festivals. Kürzliche Engagements beinhalteten weitere Konzerte von Elgar-Werken mit dem Enescu Philharmonieorchester in Bukarest und von Walton-Werken mit dem Philharmonie Orchester in Großbritannien.

Gorokhofs Diskographie beinhaltet Aufnahmen von Boccherini, Debussy, Haydn, Kodaly, Martinu, Schostakowitsch und Tschaikowsky, von Martinu und Saint-Saens, Prokofjew oder Strawinsky. CDs sind bei den Labels Supraphon, Olympia Label, Cello Classic, AGPL und ASV Gold erschienen.

Gorokhov ist britischer Staatsbürger. Er war Professor an der Guildhall School of Music and Drama in London. Zum Wintersemester 2008/2009 hat er den Ruf auf eine Professur für Violoncello an der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover angenommen.

## KILIAN HEROLD | KLARINETTE

Der vielseitige Klarinettenist Kilian Herold wirkt international als Solist, Kammer- und Orchestermusiker und ist als Pädagoge hoch geschätzt.

Noch während seines Studiums wurde Kilian Herold 2004 Gesellschafter und Soloklarinettenist der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen.

Zwischen 2011 und 2016 war er Soloklarinettenist des SWR Sinfonieorchesters Baden-Baden und Freiburg.

Seit dem Wintersemester 2016 wirkt Kilian Herold als Nachfolger von Jörg Widmann als Professor für Klarinette an der Musikhochschule Freiburg. Neben der Betreuung seiner sehr erfolgreichen Klarinettenklasse

- Absolvent\*innen seiner Klasse sind internationale Preisträger\*innen und sind Mitglieder in verschiedenen Kulturorchestern - gibt er auch regelmäßig Meisterkurse. Seit 2016 ist Kilian Herold künstlerischer Leiter des internationalen Klarinettenfestivals „ClariMondo“.

Aktuell ist Kilian Herold als Soloklarinettenist regelmäßig bei internationalen Top-Orchestern zu Gast, wie den Berliner Philharmonikern, dem Royal Concertgebouw Orchestra und dem Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks. Dort arbeitet er mit Dirigenten wie Sir Simon Rattle, Kiril Petrenko, Esa-Pekka Salonen, Daniel Harding, Paavo Järvi, Francois Xavier Roth und Klaus Mäkelä.

Seine große Leidenschaft gilt der Kammermusik. Bei verschiedenen Festivals und Konzertreihen konzertiert er mit musikalischen Partner\*innen wie Tanja Tetzlaff, Tianwa Yang, Maximilian Hornung, Florian Donderer, Hansjacob Staemmler und dem Armida Quartett.

Von seiner Vielseitigkeit und Lust, musikalisches Neuland zu entdecken, zeugen sein Interesse an zeitgenössischer Musik und seine enge Zusammenarbeit mit Künstler\*innen und Komponisten wie Sarah Maria Sun, Ramon Lazkano, Johannes Schöllhorn und Benjamin Scheuer.

Kilian Herold zeigt neben dem klassischen Klarinetten-Repertoire auch ein sehr großes Interesse an Repertoire-Entdeckungen für sein Instrument. So entstanden in den letzten Jahren verschiedene ausgezeichnete CD-Produktionen beim Label CAVI: ein Portrait des jüdisch-ungarischen Komponisten Mátyás Seiber, eine CD mit Werken von Felix Draeseke, Carl Reinecke und Johannes Brahms und eine Trio-CD mit den Klarinettentrios von Ludwig van Beethoven und Johannes Schöllhorn. Sein neuestes Projekt „Vienna 1913“ gemeinsam mit dem Pianisten Hansjacob Staemmler beinhaltet Werke von Berg, Korngold, Brahms sowie die Weltersteinspielung der Klarinettensonate von Egon Kornauth.



## **NARI HONG | FLÖTE**

Geboren und aufgewachsen in der Hafenmetropole Busan, Südkorea, kam sie Mitte der neunziger Jahre nach Berlin, um in Deutschland Flöte zu studieren. Bereits mit vier Jahren sammelte sie ihre ersten musikalischen Erfahrungen an der Melodika, dann auch Klavier und Violine. Nachdem sie sich zunächst dem Leistungssport, genauer dem Eisschnelllauf, sowie dem Tanz widmete, begann sie mit 14 Jahren, sich für die Flöte zu interessieren. Nach absolviertem Kunstgymnasium studierte sie in Freiburg, Biella (Italien) und Essen bei Robert Aitken, Peter-Lukas Graf und Gunhild Ott sowie privat bei Aurèle Nicolet. Über das traditionelle Repertoire hinaus entstand früh ein Interesse für zeitgenössische Musik und Performance. Heute beschäftigt sie sich neben der klassischen Flöte auch mit Traversflöten

und traditionellen Instrumenten wie der koreanischen Daegum oder der Irish Whistle, sowie mit elektronischer Musik und freier Improvisation. Darüber hinaus verbringt sie leidenschaftlich Zeit mit Malerei und Fotografie auf der Suche nach kreativen Ausdrucksformen, um ihre musikalischen Sprachmöglichkeiten stetig zu erweitern. Sie lebt mit ihrem Mann und dem gemeinsamen Hund in Hamburg und an der Ostsee.



## **ROBERT SEARA MORA | SAXOPHON**

Born in Barcelona in 1995, Robert Seara uses the classical and contemporary saxophone as a starting point to develop a musical personality that draws on curiosity and passion for any artistic manifestation. Although he is currently focused on performance, he also cultivates his interests in composition and musicology.

A lover of chamber music, he is a member of the saxophone quartet Kebyart, which was appointed as ECHO Rising Stars in 2021-22. This recognition marked their debut in some of the most prestigious concert halls on the European continent, including the Concertgebouw in Amsterdam, the Elbphilharmonie in Hamburg, the Musikverein in Vienna, the Philharmonie in Paris, the Festspielhaus Baden-Baden.... In addition, they have toured around Europe and Asia, being programmed in the Konzerthaus Berlin, Stadtcasino Basel, Alte Oper Frankfurt, Philharmonie Essen, Schubertiáda Vilabertran, Palau de la Música Catalana or L'Auditori, among many others. Their performances have led them to win some of the most notorious European prizes in chamber music.





Seara studied the interpretation of his instrument at the Escola Superior de Música de Catalunya (ESMUC) with Professor Nacho Gascón. Alongside Kebyart, he has received training from some of the most renowned musicians and chamber ensembles on the scene, including: the Cuarteto Casals, Rainer Schmidt (Hagen Quartett), Hatto Beyerle (Alban Berg Quartett), Cuarteto Quiroga, bassoonist Sergio Azzolini, pianists Claudio Martínez-Mehner, Anton Kernjak and Kennedy Moretti. In addition, he has completed postgraduate studies in applied musicology at the University of La Rioja.

## **LILO KRAUSI HARFE**

Lilo Kraus ist Professorin an der Musikhochschule Nürnberg und war 40 Jahre Soloharfenistin der Staatsphilharmonie Nürnberg. Die Kulturpreisträgerin der Stadt Deggendorf spielte Solokonzerte mit beiden Nürnberger Orchestern unter Christian Thielemann, Jac van Sten und Fabrizio Ventura. Gastspiele führten Sie nach Frankreich, Italien, Schweiz, Russland, China und im November 2008 zum „Harpfestival nach Paraguay“. Im Jahr 2022 war sie Mitglied im Festspielorchester Bayreuth. Lilo Kraus liebt es mit ihrem Instrument auch musikalische Grenzen zu überschreiten, so verwirklichte Sie erfolgreich eigene Projekte mit zeitgenössischer Musik (Hast Du mal Feuer, Prometheus?) und gründete das Duo Harp & Harp mit dem Bluesharpspieler Chris Schmitt. Seit 2022 konzertiert die Lilo Kraus Band mit Paulo Morello E-Gitarre, Norbert Meyer-Venus Kontrabass, Werner Treiber Percussion und Chris Schmitt Bluesharp.

Ihrer Leidenschaft zur Literatur spiegelt sich in erfolgreichen Lesungen mit Musik, zusammen mit Bestsellerautor Josef Haslinger. Regelmäßig ist sie auch zu hören im Literaturhaus in München zusammen mit dem Dichter und Philosophen Johano Strasser.



## **NICHOLAS RIMMER | KLAVIER und KURATOR**

Nicholas Rimmer, 1981 in England geboren, studierte Klavier an der Hochschule für Musik und Theater in Hannover bei Christopher Oakden und Musikwissenschaft an der Cambridge University. Er rundete seine kammermusikalische Ausbildung bei Wolfram Rieger und dem Alban Berg Quartett ab.

Rimmer konzertierte auf namhaften Bühnen wie der Londoner Wigmore Hall, dem Münchner Gasteig, der Tonhalle Zürich und der Berliner Philharmonie. Als Solist spielte er u.a. mit der NDR Radiophilharmonie, den Hamburger Symphonikern, der Manchester Camerata und dem Auckland Philharmonia Orchestra. Er war zu Gast bei den renommierten Festivals in Aldeburgh, Schleswig-Holstein, Schwetzingen, Ludwigsburg, Grafenegg, bei der Musikwoche Hitzacker, beim Boswiler Musiksommer, beim Heidelberger Frühling und beim Lucerne Festival. In der kommenden Saison stehen u.a. eine USA-Tournee und Auftritte beim Lockenhaus-Festival, den Festspielen Mecklenburg-Vorpommern und beim West Wicklow Festival (Irland) auf dem Programm.

Zu seinen Einspielungen zählen Aufnahmen mit Nils Mönkemeyer, ausgezeichnet mit dem Echo Klassik 2009. Seine Einspielung der kompletten Werke für Violine und Klavier von Wolfgang Rihm mit Tianwa Yang wurde mit dem Diapason d'Or, dem Pizzicato Supersonic Award und dem International Record Review ‚Outstanding‘ Award ausgezeichnet. Nicholas Rimmer hat eine Solo-CD mit Werken von Richard Strauss eingespielt, außerdem eine mit Werken von Haydn, Beethoven, Byrd, Poulenc u.a. In Kürze wird eine CD mit Werken von Clementi erscheinen.

Zu seinen festen Ensembles gehören das Trio Gaspard (Jonian Ilias Kadesha, Violine und Vashti Hunter, Violoncello) und das Trio Belli-Fischer-Rimmer in der einzigartigen und experimentellen Besetzung Posaune-Percussion-Klavier. Mit Johannes Fischer ist außerdem ein Stummfilm-Projekt in Planung.

Zu seinen weiteren Kammermusikpartnern zählen Nicolas Altstaedt, Sebastian Manz, Maximilian Hornung, Gabriel Schwabe, und das Quatuor Hermès.

Als gefragter Liedbegleiter ist Rimmer Mitgründer der innovativen Liederabend-Reihe ‚Klangwerk Lied‘ in Freiburg. Er arbeitet regelmäßig mit Künstlern der jungen Generation von Liedsängern wie Simon Bode, Ronan Collett, Sylvia Schwartz, Anna Lucia Richter, Katharina Persicke und anderen zusammen.

Ab 2020 wird Nicholas Rimmer als Professor für Klavier an der Staatlichen Hochschule für Musik Freiburg unterrichten.



## EMMA WERNIG | VIOLA

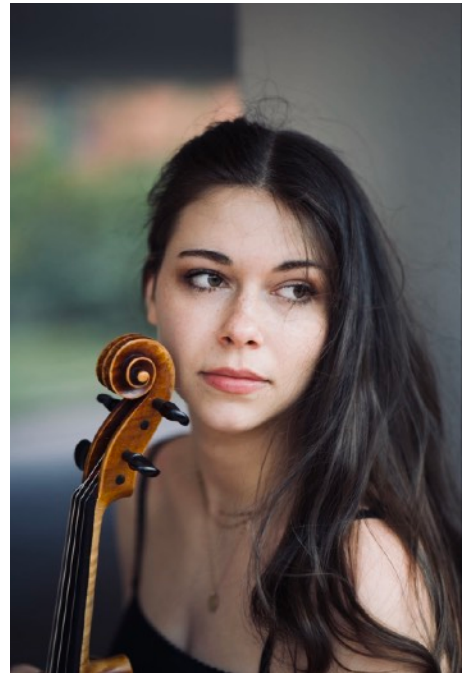
Emma Wernig wurde von dem renommierten britischen Magazin "The Strad" schon früh als eine junge Bratschistin mit Star-Potential anerkannt ("A Star In The Making!"). Heute gilt die deutsch-österreichische Amerikanerin als eine Nachwuchskünstlerin von besonders authentischem musikalischem Ausdruck.

Als Preisträgerin mehrerer Wettbewerbe erhielt sie u. a. 2021 den "Wilo Foundation" Förderpreis und 2019 den „Barbirolli Preis“ beim „Internationalen Tertis Viola Wettbewerb“. 2017 gewann sie den „Internationalen Cecil Arronowitz Viola Wettbewerb“. Dieser Wettbewerbsgewinn ermöglichte ihr die Aufnahme von raren, selbst-entdeckten österreichischen Werken für ihre Debut-CD "The Viennese Viola", die im Juli 2021 zu kritischem Beifall veröffentlicht wurde. Seit 2021 ist sie Stipendiatin der Mozart Gesellschaft Dortmund, die sie weiterhin solistisch fördert. Als Solistin trat Emma unter anderem mit Orchestern wie dem Kremerata Baltica Kammerorchester, der Württembergischen Philharmonie Reutlingen, dem Folkwang Kammerorchester, und der Französische Kammerphilharmonie auf. Für das Dänische Radio Symphonie Orchester und das Kremerata Baltic Kammerorchester gastierte sie zudem als Solo- Bratschistin.

Emma Wernig ist ein gern gesehener Gast bei internationalen Festivals wie z. B. den Festspielen Mecklenburg-Vorpommern, dem Krzyzowa Festival, dem Verbier Festival, Grafenegg, und dem Chamber Music Connects the World Programm in Kronberg. Erfolge bei Kammermusikwettbewerben entfachten schon früh eine große Passion für Kammermusik, besonders gefördert durch Zusammenarbeit mit renommierten Musikern wie Janine Jansen, Gidon Kremer, Christian Tetzlaff, oder Steven Isserlis. Wichtige Lehrer auf ihrem musikalischen Weg waren Paul Coletti, bei dem sie ihren Bachelor an der Colburn School of Music in Los Angeles abschloss, sowie maßgeblich Ettore Causa und Tabea Zimmermann, bei denen sie jeweils einen Master an der Yale School of Music sowie an der Hanns Eisler Musikhochschule Berlin mit hohen Auszeichnungen abgeschlossen hat.

Seit 2024 ist Emma Wernig nun die neue Bratschistin des renommierten britischen Doric Streichquartetts. Das Doric Quartett wird in der Saison 2026/27 als nächstes einen Beethoven Zyklus in der Wigmore Hall zur Aufführung bringen, und in den kommenden Jahren auf Tourneen in die USA, Asien, und Australien gehen. Zudem ist die Veröffentlichung mehrerer Alben von Haydn und Beethoven Quartetten mit dem Chandos Label geplant.

Emma lebt in London. Sie spielt auf einer modernen Bratsche (2019) von Jason Vissel, New York.



## TIANWA YANG I VIOLINE

„[...] Tianwa Yang [musiziert] stets auf der Höhe von Geist, Sinnlichkeit, Leidenschaft, Tiefsinn und Ernst der jeweiligen Musik. Das kann nur auf der Basis absoluter Verfügungskraft aller geigerischen Mittel gelingen.“ (Harald Eggebrecht, Süddeutsche Zeitung, 18.07.2023)



Mit großer Souveränität, kompromisslosem Musikverstand und hinreißenden Interpretationen hat Tianwa Yang sich in kürzester Zeit einen Platz in der Riege der maßgeblichen Geigerinnen erspielt. Die Werke von Wolfgang Rihm und Jörg Widmann und die Arbeit mit zeitgenössischen Komponist:innen liegen ihr dabei ebenso am Herzen wie die "Klassiker" von Bach, Beethoven, Brahms, Prokofjew, Schumann und Tschaikowsky. Ihre tiefgründige Beschäftigung mit der Musik und ihr authentisches, gleichermaßen in sich Ruhendes wie elektrisierendes Spiel, wurde mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet, u.a. mit dem *Opus Klassik* als "Instrumentalistin des Jahres" 2022.

Tianwa Yang arbeitet mit Dirigent:innen wie Marc Albrecht, Francesco Angelico, Nicholas Collon, Olari Elts, Christoph Eschenbach, Michael Francis, Giancarlo Guerrero, Osmo Vänskä, Jukka-Pekka Saraste, Clemens Schuldt, Roland Kluttig und Jaap van Zweden. Als Solistin konzertierte sie u.a. mit den Sinfonieorchestern von WDR, MDR und hr, dem Deutschen Symphonie-Orchester, der Dresdner Philharmonie, dem Gürzenich-Orchester Köln, London Philharmonic Orchestra, Royal Philharmonic Orchestra, Royal Liverpool Philharmonic Orchestra, BBC Philharmonic Orchestra, Radio-Symphonieorchester Wien, Helsinki Philharmonic Orchestra, den Orchestern in Detroit, Baltimore, Seattle, Vancouver, dem Sydney Symphony Orchestra, New Zealand Symphony Orchestra, Hong Kong Philharmonic Orchestra, NCPA Symphony Orchestra und Singapore Symphony Orchestra.

Mit ihren Kammermusik- und Rezitalprogrammen spielt sie auf den wichtigen Podien wie der Berliner Philharmonie, der Kölner Philharmonie, dem Festspielhaus Baden-Baden, der Wigmore Hall London und dem Lincoln Center New York sowie bei renommierten Festivals wie Lucerne Festival, Rheingau Musik Festival, Heidelberger Frühling, Mozartfest Würzburg oder den Festspielen Mecklenburg-Vorpommern. Regelmäßiger Gast ist sie auch bei den Wittener Tagen für Neue Kammermusik, wo sie zeitgenössische Kammermusikwerke u.a. von Ramon Lazkano oder Luca Francesconi zur Uraufführung brachte.

Im Rahmen ihrer langjährigen Zusammenarbeit mit dem Label Naxos entstanden bereits mehrere preisgekrönte Aufnahmen, u.a. das Gesamtwerk für Violine und Orchester von Wolfgang Rihm, das Violinkonzert und das Doppelkonzert von Johannes Brahms mit dem Deutschen Symphonie-Orchester, die sechs Solosonaten von Eugène Ysaÿe, die Gesamteinspielung der Violinwerke von Pablo Sarasate, das Gesamtwerk für Violine und Klavier von Wolfgang Rihm, eine CD mit beiden Violinkonzerten Mendelssohn Bartholdys sowie Lalos *Symphonie espagnole* mit dem Barcelona Symphony Orchestra unter Darrell Ang. Im September 2021 veröffentlichte sie ihr Album, mit den beiden Violinkonzerten von Prokofjew mit dem ORF Radio-Symphonieorchester unter Jun Märkl. Zuletzt erschien im Juni 2023 ihr Album mit Pianist Nicholas Rimmer mit Violinsonaten von George Antheil.

Tianwa Yang dankt Lin Yaoji, Jörg-Wolfgang Jahn und Anner Bylsma, die ihre künstlerische Entwicklung begleitet und wesentlich geprägt haben.  
Neben ihrer Konzerttätigkeit unterrichtet Tianwa Yang seit 2015 an der Hochschule der Künste Bern und hat seit 2018 eine Professur an der Hochschule für Musik Würzburg inne.